

XXVIII.

# Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

über

das Schuljahr 1898/99

erstattet

von dem Direktor

Hermann Stier.





# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.								
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3		6	3	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	7	2 <sup>4</sup> 2	2	15	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch					8	8	7	7	7	7	7	7	58
4.	Griechisch								6	6	6	6	6	30
5.	Französisch							4	3	3	3	2	2	17
6.	Englisch (freiwillig)											2	2	4
7.	Hebräisch (freiwillig)											2		2
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)					(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)
9.	Erdfunde		1		1	2	2	2	1	1	1			9
10.	Rechnen	5	5		10	4	4	2						10
11.	Mathematik							2	3	3	4	4	4	20
12.	Naturkunde		1		1	2	2	2	2	(2)			*	8 (10)
13.	Physik									(2)	2	2	2	(6) 8
14.	Schreiben		2		2	2	2							4
15.	Zeichnen						2	2	2	2	2 (freiwillig)		10	
16.	Singen	1	1		2	2	1			1			5	
17.	Turnen	2			2	3			3		3		9	
	Summa	18 <sup>1)</sup>	21	21	39	30	30	33	35	35	37	39	37	248

$$39 + 248 = 287$$

<sup>1)</sup> Der Unterricht in der dritten Vorklasse ward durchweg, mit Ausnahme der Turnstunden, in halben Stunden wechselnd erteilt.



## 2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordn.	S o r t e n						Stun- bezugsf.											
		I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.		V.	VI.									
1. Direktor Kroefel <b>Stier.</b>	I.	2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch		3 Deutsch															
2. Kroefel Dr. <b>Ruor.</b>	IIa.	7 Lateinisch	3 Deutsch 7 Lateinisch 4 Griechisch																14
3. Kroefel Dr. <b>Esfeiner.</b>			2 Religion	2 Religion															19
4. Oberlehrer <b>Seling.</b>	IIIa.	3 Geschichte		4 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 7 Lateinisch 1 Erdkunde														20 (u. Stilolo- tät)
5. Oberlehrer Dr. <b>Sofenfeldt.</b>		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik	3 Mathematik														21
6. Oberlehrer Dr. <b>Raumann.</b>	IIb.		2 Gomer	7 Lateinisch	6 Griechisch														22
7. Oberlehrer <b>Krüger.</b>	IV.	2 Spanisch	2 Spanisch	3 Spanisch	7 Lateinisch														21
8. Oberlehrer <b>Seidel.</b>	V.		3 Turnen	2 Griechisch 3 Spanisch	6 Griechisch					3 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch									22
9. Oberlehrer <b>Strohm.</b>	IIIb.	2 Englisch	2 Englisch		2 Lateinische (Physik)	3 Spanisch 3 Mathematik 2 Lateinische 1 Erdkunde				2 Lateinische 2 Mathematik									23
10. Köstl. Hilfslehrer <b>Simonis.</b>	VI.		3 Geschichte		2 Religion 2 Geschichte					4 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch									23
11. Technischer Lehrer <b>Möhsel.</b>			1 Singen (Männerchor)	1 Singen (gemischter Chor)	1 Singen (Knabenchor)					2 Erdkunde 2 Zeichen 2 Schreiben									29
12. Drehtischer Lehrer an der Vorrschule <b>Mahnte.</b>	Körtl. B.		2 Zeichen		2 Zeichen 3 Turnen					3 Turnen 4 Rechnen									25
13. Drehtischer Lehrer an der Vorrschule <b>Steffen.</b>	Körtl. I. u. 2									3 Rechnen 2 Naturkunde									25

3 Religion  
 4 Deutsch  
 2 Deutsch  
 5 Rechnen  
 5 Groß. Naturf.  
 Schreiben, Singen.



### 3. Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

#### A. Gymnasium.

##### Prima. Klassenlehrer Stier.

- Religion.** 2 St. Evangelium Johannis und der erste Brief Johannis. Kirchengeschichte. Stier.
- Deutsch.** 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Eingehender wurden besprochen Oden von Klopstock, von Lessing Minna von Barnhelm, Emilia Galotti und Nathan, Laokoon I—XXII, wichtige Abschnitte aus der Dramaturgie (ergänzt durch Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und über die tragische Kunst) und die erste Abhandlung über die Fabel. Shakespeares Coriolan. Stier.
- Themata der Aufsätze:** 1a. Hector. — b. Odysseus ein nationales Heldenideal der Griechen. — 2. Vergleichung der beiden Oden Klopstocks „Der Zürcher See“ und „Die Frühlingsfeier.“ (Klassenarbeit.) — 3. Hectors Abschied von Andromache bei Homer und bei Schiller. — 4a. Welches Bild geben uns Klopstocks Oden von der Persönlichkeit des Dichters? — b. Klopstock als Lyriker. — 5a. Wie kam Tellheim der Held eines Lustspiels sein? — b. Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 6a. Wie soll der Dichter nicht malen, und wie soll er malen? (Klassenarbeit.) — b. Über das malerische Talent Homers. — 7. Charakteristik der in des Sophokles „König Ödipus“ auftretenden Hauptpersonen. — 8. Wie verhält sich Lessings Dramaturgie zu den von ihm im siebenzehnten Litteraturbrief aufgestellten Behauptungen?
- Aufgaben für die Reifeprüfung.** Herbst 1898: Wie faßte Klopstock seinen Beruf als Dichter auf? — Ostern 1899: Inwiefern war es eine für die Entwicklung der deutschen Litteratur besonders günstige Fügung, daß nach und neben Klopstock Lessing auftrat?
- Lateinisch.** 7 St. Lektüre 5 St. Horat. Carm. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9—14. 18—20. 22—24. 26. 27. 29. 31—37. II, 1—3. 6. 7. 9—18. 20. IV, 7. 12. Epod. 1. Satir. I, 1. 6. 9. II, 6. — Cicero, ausgewählte Briefe (Ausgabe von Fr. Hofmann); in Verrem IV. V. 3. T. ex temp.; Philipp. I. II. ex temp. — Tacitus Germania. — 2 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen, alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale oder statt dessen eine in der Klasse gefertigte Herübersezung. Knorr.
- Griechisch.** 6 St. Homer Ilias I—XII mit einigen Auslassungen. Sophokles König Ödipus. Thucydides, Auswahl aus B. I und II (3. T. ex temp.). Demosthenes Olynth. I—III; Philipp. I und III. Monatlich eine schriftliche Herübersezung als Klassenarbeit. Stier.
- Französisch.** 2 St. Molière, L'Avare; Taine, Les origines de la France contemporaine (Renger). Alle 14 Tage eine schriftliche Herübersezung, meist nach Diktat, als Klassenarbeit. Krüger.
- Englisch** (wahlfrei). 2 St. Wiederholung der wichtigsten syntaktischen Regeln und Sprechübungen, angeknüpft an die Lektüre aus Tending und aus Macauley, History of England. Droyßen.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648. Übersicht über die Entwicklung der europäischen Staaten bis 1648. Helling.
- Mathematik.** 4 St. Der Koordinatenbegriff, die Grundlehren von den Kegelschnitten. — Stereometrie: Ebenen und Geraden im Raume, körperliche Ecken; Polyeder, Cylinder, Kegel, Kugel nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche und den Hauptsätzen der sphärischen Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist als Klassenarbeit. Hofenfeldt.
- Aufgaben für die Reifeprüfung.** Herbst 1898: 1) Der Durchmesser eines Kreises und der Parameter einer Parabel, deren Scheitel im Mittelpunkt des Kreises liegt, haben die gegebene Länge  $2p$ ; es sollen die Durchschnittspunkte beider Kurven und die Tangenten in denselben an den Kreis und die Parabel gezeichnet werden. — 2) Jemand zahlt in eine Rentenkasse vom 20. bis 50.



Lebensjahre einen jährlichen Beitrag von  $a = 205,57$  M. ein. Welche Rente kam ihm die Kasse vom 60. bis zum 70. Lebensjahre jährlich auszahlen, wenn  $p = 3\frac{1}{2}\%$  gerechnet werden? — 3) Ein Turm AB ist nur bis zu einem Punkt C besteigbar, der um das Stück  $a = 86$  m über dem Erdboden liegt. Das übrig bleibende Stück CB erscheint von einem Punkte, der mit dem Fußpunkt des Turmes in derselben Horizontalebene liegt, unter dem Schwinke  $\alpha = 3,2974^\circ$ , während der untere Teil AC von demselben Punkt aus unter dem Schwinke  $\beta = 23,2676^\circ$  erscheint. Wie hoch ist der Turm? — 4) Einer Kugel mit dem Radius  $r = 1,8572$  m ist ein gerader Cylinder eingeschrieben, dessen Gesamtoberfläche halb so groß ist wie die Oberfläche der Kugel. Wie groß ist der Inhalt des Cylinders?

Ostern 1899: 1) In einem beliebigen Dreieck soll eine Gerade so gezogen werden, daß die beiden entstehenden Figuren gleichen Umfang und Inhalt haben. — 2) Ein ungleicharmiger Hebel ist in seinem Schwerpunkt unterstützt. An dem einen Hebelarm hängt im Abstände von 7 cm eine Metallkugel vom Gewicht L, welcher ein Gewicht K, das 22,4 cm vom Schwerpunkt entfernt aufgehängt ist, das Gleichgewicht hält. Wird nun die Metallkugel L in Wasser gesenkt, so wird das Gleichgewicht gestört, aber wiederhergestellt, wenn K um 2,8 cm nach dem Unterstützungspunkt verschoben wird. Gesucht wird das spezifische Gewicht der Kugel L. — 3) Von einem Parallelogramm ist der Umfang  $2\text{ m} = 162$  cm, die längere Diagonale  $e = 69$  cm und ein Winkel  $\alpha = 66,2228^\circ$  gegeben. Wie groß sind die Seiten? — 4) Durch eine Kugel mit dem Radius  $r$  ist in der Entfernung  $\frac{r}{n}$  (Beispiel  $n = 2$ ) vom Mittelpunkt ein Schnitt gelegt, und über dem Schnittkreis in der Kugel ein gerader Doppelkegel errichtet, dessen Spitzen auf der Kugeloberfläche liegen. Wie groß sind die 3 Teile, in welche der Kugelinhalt durch den Kegelmantel geteilt wird?

Physik. 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper (ausschl. der Wellentheorie). — Mathematische Erdkunde. Hofenfeldt.

#### Obersekunda. Klassenlehrer Knorr.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Galaterbrief, Thessalonicherbriefe, Auswahl aus den Korintherbriefen. Kirchengeschichte bis zum Beginn des Mittelalters. Scheibner.

Deutsch. 3 St. Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters hauptsächlich durch Lesung des Nibelungenliedes, einiger Abschnitte aus Gudrun, ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide und des Armen Heinrich von Hartmann von der Aue. Von Schiller Wallensteins Lager und Maria Stuart. Goethes Göt. Knorr.

Themata der Aufsätze: 1. (Klassenarbeit). Inhalt des ersten bis vierten Abenteuers des Nibelungenliedes. — 2. Was erfahren wir aus Schillers „Maria Stuart“ über die Vorgeschichte des Stückes? — 3. Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? — 4. Kriemhilds Rache. — 5. Warum nimmt unsere Teilnahme für Kriemhild im zweiten Teil des Nibelungenliedes ab, während sie für Hagen zunimmt? — 6. Wodurch erlangte die Meierstochter im „Armen Heinrich“ die Erlaubnis ihrer Eltern, sich für den Ritter zu opfern? — 7. (Klassenarbeit). Inhalt und Gliederung von Schillers Prolog zu „Wallensteins Lager“. — 8. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner?

Lateinisch. 7 St. Lektüre 5 St. Sallust Jugurtha (aus Catilina extemp.). Livius XXI. Cicero de senectute. — Vergil Aeneid. IV—XII (Auswahl nach A. Lange). — 2 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten wie in Prima. Knorr.

Griechisch. 6 St. 2 St. Homer: Odyssee VII—X. XVI—XVIII. XXII. Naumann. — 3 St. Prosalectüre: Herodot VII—IX (Auswahl). Xenophon Memorabilia, Auswahl aus allen



- 4 Büchern. 1 St. Grammatik und schriftliche Übungen. Abschließende Vervollständigung der Syntax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit. Knorr.
- Französisch.** 2 St. Duruy, Histoire de France de 1789—95 (Hartmann). Corneille, Cinna. Schriftliche Arbeiten in der Klasse wie in Prima. Krüger.
- Englisch** (wahlfrei) 2 St. Wort- und Satzlehre nach Tendering. Droyfen.
- Hebräisch** (wahlfrei) 2 St. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Gelesen Genes. 1. 2. 3. Scheibner.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geschichte der Griechen und der Römer. Simonis.
- Mathematik.** 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen bis zu den quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschluß der Planimetrie. Anwendung der Ähnlichkeitsätze auf den Kreis, die einfachsten Sätze über harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie erster Theil. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hofenfeldt.
- Physik.** 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Chemische Grundbegriffe. Wärmelehre. Hofenfeldt.
- Untersekunda.** Klassenlehrer Raumann.
- Religion.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; gelesen wurden Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, Ijob und den Propheten. — Leben Jesu nach den Synoptikern. Die Sekten der neueren Zeit. Wiederholung des ganzen Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Scheibner.
- Deutsch.** 3 St. Schiller: Lied von der Glocke, das Siegesfest, Jungfrau von Orleans und (kürzerisch) Maria Stuart. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessing: Minna von Barnhelm. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Stier.
- Lateinisch.** 7 St. Lektüre 4 St. Cicero pro Sex. Roscio Amerino (mit Auslassung einiger Abschnitte). Livius I (Auswahl). Vergil Aeneid. II (ganz). III (Auswahl). Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Jede Woche eine schriftliche Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit; statt dieser alle 6 Wochen eine schriftliche Herübersetzung. Raumann.
- Griechisch.** 6 St. Lektüre 2 St. Homer. Odys. I, 1—206. 224—251. II, 1—259. III, 1—66. 329—384. 491—497. IV. 1—14. 120—188. 593—619. V., 1—191. 262—81. VI ganz. Seidel.
- 4 St. Xenophon Anabasis II. III. V. Hellenika III und IV (Auswahl nach Bünger). — Grammatik: Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit. Heling.
- Französisch.** Erekman-Chatrian, Histoire d'un conserit (Renger). Groy und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Befestigung der Lehre vom Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse (Hinübersetzung oder Diktat). Seidel.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet des Geschichtsunterrichts. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Erdkunde, namentlich Europa. Heling.
- Mathematik.** 4 St. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten. Die Sätze über Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hofenfeldt.



**Physik.** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 2. (Magnetismus und Elektrizität, chemische Grundbegriffe, Akustik, Optik). Hofenfeldt.

**Obertertia.** Klassenlehrer Heling.

**Religion.** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, namentlich Bergpredigt, Gleichnisse, Apostelgeschichte. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Simonis.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Gopf und Paulsief, namentlich Balladen von Uhland, Schiller und Goethe. 8 Gedichte gelernt. Schillers Tell und Heinr. v. Kleists Prinz von Homburg. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Heling.

**Lateinisch.** 7 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico I beendet. IV—VII. Ovid. Metamorph. I, 1—4. 89—150. IV, 55—116. 416—542. VI, 146—381. VIII, 157—257. XV, 871—79. — Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Heling.

**Griechisch.** 6 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Untertertia. Hauptregeln der Syntax nach Maßgabe der Lektüre. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Lektüre aus dem Lesebuch von Herwig; darnach Xenophons Anabasis B. I. Raumann.

**Französisch.** 3 St. Volter, Frankreich; Geschichte, Land und Leute. Gropf und Hausknecht, Auswahl franzöf. Gedichte. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Tempora, Indikativ und Konjunktiv; Particip. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Krüger.

**Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1740; brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. Simonis.

**Erdfunde.** 1 St. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdfunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Heling.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik S. 1 St., W. 2 St. Multiplikation, Division, Addition, Subtraktion von Brüchen; Zerlegen in Faktoren, Heben von Brüchen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Proportionen. — Planimetrie S. 2 St., W. 1 St. Kreislehre, 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnungen der Flächen geradliniger Figuren. Ähnlichkeitsätze und Anwendung derselben auf das Dreieck. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hofenfeldt.

**Naturwissenschaft.** 2 St. S. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1 (Allgemeine Eigenschaften, Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Wärmelehre). Droyfen.

**Untertertia.** Klassenlehrer: Droyfen.

**Religion.** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente; gelesen wurden Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, aus den Psalmen, aus Hiob und aus den Propheten. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Kirchenliedern. Neu gelernt 4 Lieder. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Hauptgottesdienstes. Scheibner.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Gopf und Paulsief, namentlich Balladen von Uhland und Schiller. 11 Gedichte gelernt. Aufsätze wie in Obertertia. Scheibner.

**Lateinisch.** 7 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico I, 1—12. 15—29. II. III. Grammatik 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Raumann.



- Griechisch.** 6 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum<sup>2</sup> ausschl. verbunden mit Lektüre aus dem Lese- und Übungsbuch von Herwig. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Seidel.
- Französisch.** 3 St. Die unregelmäßigen Verba in logischer Gruppierung; Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf Gebrauch der Hilfsverba avoir und être; Wortstellung. Lektüre aus dem Elementarbuch von Ulbrich. Droyßen.
- Geschichte.** 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Scheibner.
- Erdkunde.** 1 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile ohne eingehende Behandlung der deutschen Kolonien. Droyßen.
- Mathematik.** 3 St. Arithmetik 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. — Planimetrie 2 St. Lehre vom Parallelogramm; Kreislehre, Teil 1. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Droyßen.
- Naturkunde.** 2 St. S. Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau, namentlich einheimische Laub- und Nadelhölzer sowie die Gräser unter besonderer Berücksichtigung der Cerealien. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — B. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Droyßen.

**Quarta.** Klassenlehrer Krüger.

- Religion.** 2 St. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichten des Alten Testaments nach dem Historienbuche. Evang. Matthäi (Auswahl). Die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks des Katechismus, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks, Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Kirchenlieder, teils wiederholt, teils neu gelernt. Scheibner.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. 21 Gedichte gelernt. Der zusammengesetzte Satz; Bervollständigung der Lehre von der Zeichensetzung. Allmonatlich je ein Aufsatz und ein Diktat. Scheibner.
- Lateinisch.** 7 St. Lektüre S. 3, B. 4 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. — Grammatik S. 4, B. 3 St. Wiederholung der Formenlehre; grundlegende Regeln der Kasuslehre; einige Hauptregeln aus der Moduslehre. Wöchentlich eine Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit. Krüger.
- Französisch.** 4 St. Sprech- und Leseübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Die regelmäßigen Verben auf —er und —ir sowie die Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilungsartikel, Deklination des Hauptworts (einschl. der wichtigsten Unregelmäßigkeiten), Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Fürwörter, Bildung des Adverbiums. Ulbrich Kap. 1—24. Wöchentlich eine Klassenarbeit, meist Diktat. Krüger.
- Geschichte.** 2 St. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Simonis.
- Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerkünder. Wiederholung der mathematischen Geographie. Simonis.
- Rechnen.** 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri einschl. Zinsrechnung und Gesellschaftsrechnung. Droyßen.
- Planimetrie.** 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Droyßen.
- Naturkunde.** 2 St. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen.



**W. Zoologie:** Niedere Thiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Droyßen.

**Quinta.** Klassenlehrer Seidel.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung des ersten Hauptstücks sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Scheibner.

**Deutsch (und Geschichte).** 3 St. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuch, besonders Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 12 Gedichte gelernt. — Der einfache und erweiterte Satz; Hauptformen der Nebensätze. Einübung der Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat oder ein kurzer Aufsatz als Klassenarbeit. Seidel.

**Lateinisch.** 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einübung des Accus. c. inf., Particip. conimmet., Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen durch die Lektüre aus dem Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung als Klassenarbeit. Seidel.

**Erdfunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Rogoll.

**Rechnen.** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Mahke.

**Naturkunde.** 2 St. S. Botanik: Vollständige Kenntnis der äußern Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — W. Zoologie: Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Sexta; Beschreibung der wichtigsten übrigen Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Droyßen.

**Sexta.** Klassenlehrer Simonis.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Sprüche und Kirchenlieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Steffen.

**Deutsch (und Geschichte).** 4 St. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuch. Nibelungenlage. 17 Gedichte gelernt. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm II. bis zurück zu Karl dem Großen. — Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Einübung der Rechtschreibung durch wöchentliche Diktate. Simonis.

**Lateinisch.** 8 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentia (auschl.). Aneignung eines angemessenen Wortschatzes durch die Lektüre des Lesebuchs. Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung meist als Klassenarbeit. Simonis.

**Erdfunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung der Heimatkunde der Provinz. Rogoll.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Mahke.

**Naturkunde.** 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Steffen.



**Bemerkungen.** Am Religionsunterricht nahmen sämtliche evangelische Schüler teil.

Außer den zum deutschen Unterricht gehörenden Aufsätzen wurden auch kurze deutsche Aufsätze als Klassenarbeiten angefertigt in den Klassen IV bis I über in Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Physik, sowie in IIa und I über in der Lektüre der lateinischen und griechischen Schriftsteller behandelte Abschnitte. (Vgl. S. 66 der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“).

Am **englischen** Unterricht der Prima nahmen im Sommer 12, im Winter 10 Schüler teil; an dem der Obersekunda im Sommer 6, im Winter 4; am **hebräischen** Unterricht der Obersekunda 2 Schüler.

**Unterricht im Turnen, Singen und Zeichnen.** Turnen. Oberstufe IIb—I. 3 St. 1. Freiübungen: Schwierigere Gruppen von Freiübungen, Hantel- und Eisenstabübungen. Steinstoßen, Stemmübungen. Ererzierübungen in Abteilungen, Zügen und Sektionen. Turnspiele, Dauerlauf, 2. Gerätübungen: Reck, Barren, Schaukelringe, Pferd, Bock, Freispringen, Stabspringen.

Mittelstufe. IIIb—IIIa. 3 St. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und Erweiterung derselben durch schwierigere Formen und Zusammenfügungen. Übungen mit dem Eisenstabe und Hanteln. Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hinzu kommen Sturmspringel (Schrägbrett), Springbock, Pferd und Schaukelringe. Turnspiele.

Unterstufe. VI—IV. 3 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Gangarten. Übungen mit leichten Eisenstäben. Leichte Verbindung dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Schwingseil, Freispringel u. s. w., Übungen am Klettergerüst; einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Barren; Schwebübungen; leichte Aufschwünge am Reck.

Die Anstalt besuchten (abgesehen von den Vorklassen) im Sommer 147, im Winter 137 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6, im W. 8	niemand
aus anderen Gründen:	im S. 6, im W. 5	im S. 1
zusammen	im S. 12, im W. 13	
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,2 %, im W. 9,5 %.	

Außer diesen waren, auf Grund ärztlicher Zeugnisse, zuweilen einige Schüler auf kürzere Zeit vom Turnunterricht befreit, darunter auf je ein Vierteljahr im Sommer 3, im Winter 4.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 54 Schüler.

Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; einer von diesen war auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht befreit.

Es waren also für den Turnunterricht überhaupt wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I—IIb Herr Oberlehrer Krüger, in IIIa und IIIb sowie in IV—VI der technische Lehrer Herr Rogoll, in den Vorklassen der ordentliche Lehrer an der Vorschule Herr Mahufe.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien, welche beide als zu ihr gehörig uneingeschränkt von ihr benutzt werden können.

Ein **Turnverein** besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet. Zu diesem gehörten im Sommer 28, im Winter 22 Primaner und Sekundaner. Geturnt wurde an jedem Mittwoch



nachmittags von 5—6 Uhr. Im Sommer wurde außerdem bei gutem Wetter am Sonnabend von 5—7 Uhr nachmittags im Stadtholze Fußball gespielt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

**Schwimmen** regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit. Doch erklärten auf Befragen 75 = 55,5 % der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können; von diesen haben jedoch nur sehr wenige das Schwimmen durch regelrechten Unterricht gelernt.

Den **Gesangunterricht** erteilte der technische Lehrer Herr Rogoll in 2 St. wöchentlich für die Schüler der Sexta und der Quinta sowie in je 1 St. für den Knabenchor (IV—IIIa), 1 St. für den Männerchor (IIIa—I) und 1 St. für den gemischten Chor (IV—I).

Zur Teilnahme am Zeichenunterricht, den in allen Klassen Herr Rogoll erteilte, sind die Schüler der Klassen V—IIIa verpflichtet. Am wahlfreien Unterricht der Klassen IIb—I beteiligten sich im Sommer 6 Untersekundaner und 2 Unterprimaner, im Winter 3 Untersekundaner und 1 Unterprimaner.

### B. Vorschule.

**Religion.** 3 St. Klasse 1 und 2 komb. 24 biblische Geschichten aus dem Alten, 27 aus dem Neuen Testament; 8 Kirchenlieder, 37 Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Das erste Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung; das 2. und 3. ohne dieselbe. Steffen.

Klasse 3. 10 biblische Geschichten aus dem Alten, 9 aus dem Neuen Testament. 20 Sprüche. Gebete, Viederstrophen; das erste Hauptstück ohne Erklärung. Mahnke.

**Deutsch.** 4 St. Klasse 1 und 2 komb., je 2 Stunden für sich allein. Kl. 1. Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im Nacherzählen. Wortlehre und Satzlehre; Deklination und Konjugation. Einübung der Rechtschreibung; wöchentlich 2 Diktate. Kl. 2. 6 St. Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Die einfachsten Grundlagen der Wortlehre und der Satzlehre. Einübung der Rechtschreibung; Diktate wie in 1. Steffen.

Klasse 3 (Deutsch und Schreiblefen). 7 St. Schreiben und Lesen nach der reinen Schreib-Lesemethode. Deutsche Druckschrift und Schreibschrift. Lateinische Druckschrift. Leichtere Diktatübungen. Mahnke.

**Rechnen.** Klasse 1 und 2 komb. 5 St. Kl. 1. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000 und im unbegrenzten Zahlenraum. Kl. 2. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100. Steffen.

Klasse 3. 5 St. Übungen im Zahlenraum von 1—5, von 1—10, von 1—20. Mahnke.

**Heimatkunde.** Klasse 1 und 2 komb. 1 St. Vorbegriffe aus der Heimatkunde. Geographische Vorbegriffe. Stadt Belgard und Umgebung; Kreis, Regierungsbezirk, Provinz Pommern. Steffen.

**Naturkunde.** Klasse 1 und 2 komb. 1 St. S. Beschreibung einiger Pflanzen. W. Beschreibung einiger Tiere. Steffen.

**Turnen.** Klasse 1—3 komb. 2 St. Frei- und Ordnungübungen; leichte Übungen an den Geräten. Turnspiele. Mahnke.

### Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

#### A. V o r s c h u l e.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Siebe: III—I.

N. Büttner, Handfibel: III.

Paulsick, Deutsches Lesebuch für Oktava: II.

" " " " Septima: I.

Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: III. II.

" " " " zweites Heft: I.



B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearbeitet von Giebe: VI—IV.  
Achtzig Kirchenlieder: VI—I.  
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht: III—I.
2. Deutsch. Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Glendt-Schffert, Lateinische Grammatik: VI—I.  
Dr. Hermann Schmidt's Elementarbuch der lateinischen Sprache, bearbeitet von L. Schmidt und G. Pierse, Teil I: VI.  
Schoenborn, Lateinisches Lesebuch, zweiter Kursus: V. Dafür künftig: Schmidt, Lateinisches Elementarbuch, Teil II.  
Fr. Holzweißig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der Quarta: IV.  
H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Teil II: IIIb—III.
4. Griechisch. G. Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von W. von Hartel: IIIb—I.  
Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.
5. Französisch. Albrich, Elementarbuch der französischen Sprache: IV. IIIb.  
Ploes und Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik: IIIa—I.
6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa. I.
7. Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch: IIa. I.
8. Geschichte. D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht: IV. (IIIb).  
D. Müller, Leitfaden zu der Geschichte des deutschen Volkes: IIIb—III.  
W. Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Alte Geschichte: IIa.  
" " " II. Geschichte des Mittelalters: I.  
" " " III. Neuere Zeit: I.  
F. W. Puzger, Historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde. R. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, Teil I: V; Teil II: IV (von Ostern 1899 an auch IIIb); Daniel, Leitfaden: IIIb—III.
10. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.
11. Mathematik. Buzler, Elemente der Mathematik, Teil 1: IV. IIIb (von Ostern 1899 ab auch IIIa).  
Mehler, Elementarmathematik IIIa—I.  
Barden, Aufgabenammlung: IIIb—I.  
Conradt, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie: IIa—I.  
Bremker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIIb—I.
12. Naturkunde. C. Baenis, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik: VI—IIIb; desgl. für den Unterricht in der Zoologie: VI—IIIa.
13. Physik. R. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von A. Papst: IIIa. IIIb.  
R. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper: IIa. I.
14. Gesang. Erk und Greef, Liederfranz, Heft I: VI. V.  
Barth, Schul-Choralbuch: VI—I. Sering, Chorbuch IV—I.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder Ausgaben, welche, wie die bei Perthes in Gotha erschienenen, den Text getrennt vom Kommentar enthalten.



## II. Auszug aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern).

Stettin, den 30. März 1898. Durch Ministerialverfügung ist bestimmt worden, daß von der für die Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern vorgeschriebenen Prüfung fortan diejenigen Bewerber zu entbinden sind, welche die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange, also auf einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule, bestanden haben, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben.

17. August. 5 Exemplare des unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Georg W. Bürenstein unter dem Titel „Unser Kaiser“ herausgegebenen Werkes werden der Anstalt als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten überwiesen. Von diesen darf ein Exemplar für die Anstaltsbibliothek behalten werden, die übrigen sind als Prämien für Schüler bestimmt.

25. Oktober. Am Vormittage des für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus bestimmten Tages soll der Unterricht ausfallen.

15. November. Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufache widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, haben vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer königlichen Eisenbahn-Direktion durchzumachen.

20. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1899.

Osterferien: Von Mittwoch, den 29. März, mittags bis Donnerstag, den 13. April, früh.

Pfingstferien: Von Freitag, den 19. Mai, nachmittags bis Donnerstag, den 25. Mai, früh.

Sommerferien: Von Sonnabend, den 1. Juli, vormittags bis Dienstag, den 1. August, früh.

Herbstferien: Von Mittwoch, den 27. September, mittags bis Donnerstag, den 12. Oktober, früh.

Weihnachtsferien: Von Mittwoch, den 20. Dezember, mittags bis Donnerstag, den 4. Januar 1900, früh.

17. Januar 1899. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler deutscher höherer und mittlerer Schulen aller Art als Prämie zum 27. Januar d. J. zur Verfügung zu stellen. Eins dieser Exemplare wird der hiesigen Anstalt überwiesen.

16. Februar. Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, zum Ankauf einer größeren Anzahl Exemplare des ersten Bandes (Jahrgang 1897) des von Dr. Seidel in Berlin herausgegebenen „Hohenzollern-Jahrbuchs“ die erforderlichen Mittel bei Allerhöchsthohem Dispositionsfonds zur Verfügung zu stellen, wird der hiesigen Anstalt ein Exemplar dieses Jahrbuchs als Geschenk für die Bibliothek überwiesen.

Empfehlend wird aufmerksam gemacht auf das von Georg W. Bürenstein und seinen Mitarbeitern unter dem Titel „Unser Kaiser“ herausgegebene Lebensbild Kaiser Wilhelms II., ferner auf „Kaiser Wilhelm II.“ von Paul von Schmidt und auf die von dem Oberlehrer Wilhelm Müller zu Stettin herausgegebene „Flora von Pommern“.

## III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 19. April 1898, und soll am 29. März d. J. geschlossen werden. Ferien waren zu Pfingsten vom 27. Mai bis zum 1. Juni, im Sommer vom 2. Juli bis zum 1. August, im Herbst vom 28. September bis zum 10. Oktober und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 4. Januar 1899.



Am 25. April starb das Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums, Herr Schmiedemeister und Stadtverordneter Uffe. An seiner Stelle trat in das Gymnasial-Kuratorium ein der Herr Buchdruckereibesitzer und Stadtverordnete G. Klemp.

Herr Professor Dr. Scheibner erhielt durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 28. April den Rang der Räte vierter Klasse.

Am 14. August fand die Enthüllung und Einweihung des nunmehr auf dem Markte unserer Stadt stehenden Kaiser- und Kriegerdenkmals statt. Das Gymnasium beteiligte sich an der auf dem Markte stattfindenden Feier und an dem Festzuge durch die Stadt und nach dem Stadtholze.

Den alle Deutschen beim Heingang des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck bewegenden Gefühlen gab der Direktor beim Wiederbeginn der Schule nach den Sommerferien zunächst in kurzen Worten Ausdruck. Eine dem Andenken des großen Toten gewidmete öffentliche Schulfeier fand am 2. September, als am Sedantage, statt. Bei dieser hielt der Direktor die Festrede. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 27. Januar in üblicher Weise durch eine öffentliche Schulfeier begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Naumann die Festrede hielt. Bei der erstern Feier erhielten je ein Schüler der IIb, der IIIa, der IIIb- und der IV als Prämie das oben (S. 14) erwähnte Buch von Bürenstein; bei der letzteren ein Unterprimaner das Buch von Wislicenus. Die Feier der vaterländischen Gedenktage am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März ward mit der Morgenandacht verbunden.

Für die im Herbst stattfindende Reifeprüfung sowie für die Abschlußprüfungen war der Direktor zum stellvertretenden königlichen Kommissar ernannt. Zu der erstern hatte sich ein Oberprimaner gemeldet, der auf Grund der bisherigen Leistungen und des Ergebnisses der schriftlichen Prüfung von der mündlichen Prüfung befreit ward. In die Reifeprüfung des Ostertermins traten 5 Oberprimaner ein, von denen einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat. Die mündliche Prüfung soll am 21. März unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Weicker als des Stellvertreters des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwel stattfinden; über das Ergebnis vgl. unten Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler. In die Abschlußprüfung zu Ostern v. Js. waren 13 Schüler eingetreten, von denen 9 bestanden; 2 von diesen verließen die Schule. Im Herbst unterzogen sich der Abschlußprüfung 2 Untersekundaner, welche beide bestanden und darnach die Schule verließen. In die Abschlußprüfung des Ostertermins d. Js. sind 16 Schüler eingetreten.

Am 17. Juni fanden die Turnfahrten der Vorschule und der unteren Gymnasialklassen statt. Die Schüler der Vorklassen fuhren am Nachmittag nach Voissin, machten von dort unter der Führung ihrer Lehrer und in Begleitung ihrer Eltern, die sich dem Ausfluge angeschlossen hatten, einen Spaziergang nach dem im Walde gelegenen Voissiner See und beuustigten sich hier durch Vogelabwerfen mit Gewinnverteilung und allerhand Spiele. Zur Fahrt nach Voissin und zurück war von den Herren Brauereibesitzer G. Noeske, Kaufmann W. Hahn, Fleischermeister G. Zeske, Kaufmann B. Simon in Belgard und Bauerhofsbesitzer G. Knop in Gr. Panzin in dankenswerter Weise freies Fuhrwerk gestellt worden.

Die Schüler der Sexta fuhren unter Leitung ihres Klassenlehrers mit der Bahn nach Kieheide; von dort gingen sie nach Biegow, wo sie den Park, die Kirche und die v. Rhoden'sche Familiengruft besichtigten. Von der Gutsherrschaft wurden die Knaben bewirtet und dann nach Voissin gefahren. Hier hatte sich ein Teil der Eltern eingefunden, und in ihrer Anwesenheit fanden im Walde Wettspiele statt, bis die Schüler gegen Abend nach Hause fuhren. Die Schüler der Quinta und der Quarta gingen unter der Führung des Herrn Oberlehrer Krüger über Siedkow, durch den Klein-Dubberower Forst an den Dubberower Seen vorbei nach der Burzlaffer Mühle. Nach einstündiger Rast wanderten sie weiter über Johannisberg nach Gr. Tychow, wo Spiele gespielt wurden, bis sie am Abend mit der Bahn heimkehrten.



Die übrigen Klassen unternahmen ihre Turnfahrten am 24. Juni. Die Untertertianer fuhrten unter der Leitung des technischen Lehrers Herrn Rogoll mit der Eisenbahn nach Köslin. Hier besichtigten sie die Papierfabrik, gingen an der Synagoge, dem Postgebäude, dem Seminar, dem Kriegerdenkmal und dem Gymnasium vorbei und wanderten nach kurzer Rast bei Seick nach dem Gollenberg, wo sie den Aussichtsturm bestiegen. Von hier wanderten sie nach dem Durchsich und auf einem anderen Wege nach Köslin zurück; um 6 Uhr abends trafen sie mit der Eisenbahn wieder in Belgard ein. Die Obertertianer und die Sekundaner fuhrten unter Leitung ihrer Klassenlehrer nach Neustettin, besichtigten dort die Stadt und die Anlagen, fuhrten darnach über den Streiziger See, durchwanderten den Klosterwald und traten um 6¼ Uhr die Rückfahrt nach Belgard an. Die Primaner fuhrten mit dem Direktor nach Gramenz, wanderten von dort nach Burchow am Burchowsee, sodann nach Buchwald, besichtigten hier den Park, die neue Kirche und die Waffensammlung und gingen nach Eschenriege, von wo sie am Abend mit der Bahn heimkehrten.

Am 9. Dezember veranstaltete Herr Rogoll mit den zum Männerchor und zum Knabenchor gehörigen Schülern im Saale des Herrn Maas ein Konzert, an welches sich ein Tanzvergnügen angeschlossen. Durch den Reinertrag desselben ward die als Ertrag des vorjährigen Konzerts der städtischen Sparkasse übergebene Summe von 100,12 Mk. um 28,25 Mk. vermehrt. Die auf diese Weise allmählich gesammelte Geldsumme soll dereinst zur Anschaffung eines Flügels für das Gymnasium verwendet werden.

Der Hitze wegen fielen sämtliche Unterrichtsstunden von 11 Uhr an aus am 4. 8. 15. 16. 17. August und am 10. September; außer diesen aus demselben Grunde noch zuweilen einige Turn-, Zeichen- und Singstunden.

Zu vertreten waren aus verschiedenen Gründen, teils wegen eigener Krankheit, teils wegen Krankheit in der Familie, teils aus andern Anlässen die Herren Professor Dr. Knorr den 3. und 4. Februar, Professor Dr. Scheibner den 24—27. Mai, den 4—9. August, den 17—22. Oktober (zum Schwurgericht nach Köslin einberufen), Oberlehrer Dr. Hofenfeldt den 19—23. April (beurlaubt zur Teilnahme am Ferienkursus zu Berlin), den 18. 21. und 22. November, Oberlehrer Droyßen den 16—18. Juni und den 7. und 8. November; Oberlehrer Seidel den 18. und 19. Januar, Simonis den 12. und 13. September, Rogoll den 27—29. Oktober und den 23—25. Februar, Mahufe den 10—17. November; außerdem noch einzelne Herren zuweilen auf je einen Tag.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. A. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorstufe.						
	Evang.	Kath.	Dif.	Juden.	Einb.	Ausw.	Aust.	Evang.	Kath.	Dif.	Juden.	Einb.	Ausw.	Aust.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	131	10	—	6	79	65	3	19	—	—	3	20	2	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	123	8	—	6	77	57	3	20	—	—	3	21	2	—
3. Am 1. Februar 1899	121	8	—	6	75	57	3	21	—	—	3	22	2	—



## B. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1898/99.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	3	5	11	18	18	23	28	14	13	133	7	5	7	19
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	2			3			2	2	1	10	1			1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	11	7	16	17	19	12	11	6	104	5	7		12
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	8	1	1				1	6	18	2		8	10
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1898/99	7	19	8	25	19	23	19	13	14	147	7	7	8	22
5. Zugang im Sommerhalbjahr				1					1	2				
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	1	4	1	4	2		1	15				
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis								1	2	3	1			1
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres	6	18	7	22	18	19	17	14	16	137	8	7	8	23
9. Zugang im Winterhalbjahr												1		1
10. Abgang im Winterhalbjahr	1				1					2				
11. Schülerzahl am 1. Februar 1899	5	18	7	22	17	19	17	14	16	135	8	8	8	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,78	19,1	17,5	16,74	15,4	14,72	13,61	12,2	11,2		9,8	8,3	7,5	

### 2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1898/99 das Gymnasium und die Vorschule besuchten 1).

#### A. Gymnasium.

##### Oberprima.

1. Krüger, Franz, Semerow.
2. Lindow, Martin, Siedkow.
3. Pankowski, Michael, Labischin.
4. Stier, Ernst.
5. Wessel, Paul.
6. Witte, Fritz.
7. \*Zajaczkowski, Maximilian, Ptaszkowo.

##### Unterprima.

1. Alte, Friedrich.
2. Anker, Kurt.
3. \*Batkiewicz, Joseph, Kröben.
4. Domann, Gottfried.
5. Freitag, Otto, Gr.-Zacharin.
6. Mielfe, Albert, Darfow.

7. \*Dlejnizal, Franz, Versis.
8. \*Pankowski, Kasimir, Inowrazlaw.
9. \*Piotrowski, Adam, Gollantsch.
10. Piper, Karl, Kl.-Kröfsin.
11. \*Post, Walter, Söllnitz.
12. Rolf, Reinhold, Neu-Buhrow.
13. Seiffert, Heinrich, Mügenwalde.
14. \*Siuda, Leo, Tremessen.
15. \*Soltysinski, Romuald, Szelejowo.
16. Villnow, Wilhelm.
17. Wendorff, Artur.
18. \*Wykomirski, Stephan, Gollantsch.
19. Zeisler, Franz, Körlin.

##### Obersekunda.

1. Haberstroh, Richard.

2. Kroggel, Paul, Schivelbein.
3. \*Lackner, Marian, Pottlig.
4. Lange, Ernst, Polzin.
5. Manzke, Meinhard, Zirkow.
6. Pagel, Karl.
7. Siefert, Walter.
8. Wegel, Otto, Schivelbein.

##### Untersekunda.

1. Albrecht, Willi, Rezin.
2. Anders, Willi, Karlsdorf.
3. Bobermin, Georg, Labes.
4. Bornemann, Waldemar, Schivelbein.
5. Breidenbach, Hans.
6. Gerth, Otto.
7. Höfs, Paul.
8. Jäckel, Robert, Kl.-Pankwin.
9. Kaske, Paul.

1) Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem \* bezeichnet.



10. Klar, Walter.
11. Koch, Otto, Klabow.
12. \*Meyer, Wilhelm, Köslin.
13. Neumann, Bruno, Semerow.
14. Rackow, Willi.
15. Reck, Artur.
16. \*Reichenbach, Werner.
17. Rohde, Otto.
18. Schünemann, Paul, Körlin.
19. Schumacher, Adolf, Köslin.
20. Schwants, Willi.
21. Sittenfeld, Erich.
22. Vanfelow, Ernst.
23. Weiße, August.
24. Wegel, Gerhard, Schivelbein.
25. Zimmermann, Paul, Klitzkow.
26. von Zigewig, Benno, Beshwitz.

### Obertertia.

1. Anders, Günther, Karlsdorf.
2. Braas, Adolf.
3. Freundlich, Max.
4. Graunke, Paul, Neunmin.
5. Heling, Ernst.
6. Hoppe, Fritz, Labes.
7. Kaske, Emil.
8. Kemnitz, Erhard.
9. Kraemer, Max.
10. Krüger, Erich.
11. Levenstein, Ludwig.
12. Nörenberg, Artur.
13. Rahmlow, Otto, Labes.
14. Reblin, Paul.
15. Reck, Willi.
16. Sack, Erich.
17. Scheu, Otto.
18. Schulze, Arnold, Labes.
19. Ziske, Karl, Rezin.

### Untertertia.

1. Alte, Hermann.
2. Arpke, Richard.
3. Barckow, Wilhelm, Liepz.
4. Beister, Ernst, Polzin.
5. Breidenbach, Artur.
6. Freitag, Paul, Gr. Zacharin.
7. Hildebrandt, Kurt.
8. Hiller, Paul.
9. Holzhüter, Paul, Schivelbein.
10. Jacobsohn, Martin.
11. Klar, Rudolf.

12. Klempe, Gustav.
13. Krause, Richard.
14. Lehwaldt, Ernst, Hohenlinichenow.
15. Meinke, Bruno, Körlin.
16. Müller, Martin, Greifenhagen.
17. Neumann, Kurt, Semerow.
18. Pumplun, Hans, Schivelbein.
19. Schmerse, Hubert, Polzin.
20. Schulz, Karl.
21. Trampe, Karl, Lichterfelde.
22. Utech, Walter.
23. Ziemer, Herbert, Alt-Sansfow.

### Quarta.

1. Albrecht, Kurt, Rezin.
2. Braas, Gerhard.
3. Brewing, Rudolf, Rostow.
4. Gargill, Paul.
5. Dorkow, Max.
6. Fals, Paul, Polzin.
7. Freundlich, Leo.
8. Gerth, Wilhelm.
9. Heling, Walter.
10. Klar, Martin.
11. Klempe, Otto.
12. Neugebauer, Max, Groß-Kröffin.
13. Brillwiz, Paul.
14. Schmidt, Kurt.
15. Schumacher, Theophiles, Köslin.
16. Trapp, Georg.
17. Ury, Martin.
18. Wedig, Hermann, Reblin.
19. Wessel, Erich.

### Quinta.

1. Arpke, Ernst.
2. \*Bellin, Herbert.
3. Breidenbach, Bruno.
4. Hefner, Paul.
5. Knop, Erich, Reblin.
6. Niemer, Ernst.
7. Schildberg, Hans, Oßteden.
8. \*Schulz, Georg.
9. Steffen, Fritz, Stolpmünde.
10. Trampe, Emil, Lichterfelde.
11. Trampe, Friedrich, Lichterfelde.
12. Ury, Oskar.

13. Utech, Bogislav.
14. Ziske, Hans, Rezin.

### Sexta.

1. Albrecht, Bruno.
2. \*Borghardt, Max, Bulgrin.
3. Heise, Günther.
4. Klempe, Wilhelm.
5. Mack, Hans.
6. \*Maggas, Willi.
7. Reizel, Karl.
8. \*Nies, Helmut, Neustettin.
9. \*Nies, Artur, Neustettin.
10. Paul, Wilhelm.
11. \*Rackow, Walter.
12. Reblin, Georg.
13. \*Reichenbach, Gottfried.
14. \*Sack, Paul.
15. Siefert, Otto, Woldisch-Tschow.
16. \*Trapp, Paul.
17. \*Ziemer, Otto.

### B. Vorschule.

#### 1. Klasse.

1. Fischer, Gustav.
2. \*Häger, August, Kösternitz.
3. \*Müller, Hermann.
4. \*Priebe, Otto, Ruzer.
5. Schmidt, Walter.
6. Utech, Joachim.
7. Utech, Johann Christoph.
8. Wegner, Kurt.

#### 2. Klasse.

1. Hahn, Bruno.
2. \*Heinemann, Georg.
3. Knop, Erich, Gr. Pantkun.
4. Neubüser, Kurt.
5. Nöske, Kurt.
6. Paul, Albert.
7. Reblin, Franz.
8. Soltan, Otto.

#### 3. Klasse.

1. \*Fischer, Johannes.
2. \*Freundlich, Adolf.
3. \*Brunau, Artur.
4. \*Jeske, Oskar.
5. \*Sack, Georg.
6. \*Scheibe, Willi.
7. \*Simon, Erich.
8. \*Billnow, Gustav.



Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Anstalt:

Michaels 1898:

Laufb. Nr.	N a m e.	G e b u r t s =		B e k e n n t n i s	S t a n d, W o h n o r t d e s V a t e r s.	J a h r e		S t u d i u m o d e r e r w ä h l t e r B e r u f.	
		T a g.	O r t.			a u f d. G y m n. i n B e l g a r d	i n P r. m e.		
258	Michael Pan- fowski	15. Sept. 1877	Pakosch, Kreis Mogilno	kath.	Kaufmann	Labischin, Kreis Schubin	3	2 1/2	Bauhandl.
<b>Ostern 1899:</b>									
259	Ernst Stier	11. Dezemb. 1880	Wernigerode a. H.	ev.	Gymnasial- Direktor	Belgard	8	2	Philologie.
260	Martin Lindow	26. Sept. 1880	Zachan, Kreis Saahig	ev.	Pastor	Siedkow, Kr. Belgard	7	2	Mathematik und Physik.
261	Paul Wessel	17. Nov. 1879	Gr.-Rambin, Kreis Belgard	ev.	Bahnmeister	Belgard	9	2	Rechts- wissenschaftl.
262	Franz Krüger	15. März 1879	Semerow, Kreis Schivelbein	ev.	Lehrer	Semerow	7	2	Medizin.

Nach bestandener Abschlußprüfung zu Ostern 1898: Fritz Müller und Max Ruske; desgl. im Herbst 1898: Adolf Schumacher und Georg Bobermin.

Außer diesen gingen von der Schule ab 1) zu Ostern 1898: Julian Moses, Ernst Edelmann, Otto Schwantes, Walter Cargill, Martin Körner, Egon Zoch, Werner Zoch. 2) Bis zum Schluß des Sommerhalbjahrs: Joseph Battiewicz, Ernst Lange, Otto Rohde, Paul Zimmermann, Fritz Hoppe, Richard Arpke, Wilhelm Bardow, Bruno Meinte, Karl Schulz, Gerhard Braas, Theophiles Schumacher, Karl Reibel. — 3) Während des Winterhalbjahrs: Fritz Witte, Emil Kaske. — 4) Am Ende des Schuljahrs: Maximilian Zajaczkowski, Stephan Wyszomirski, Kasimir Pantowski, Marian Lachner.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

### I. Die Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Hefling, wurde durch folgende Werke vermehrt a) durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von den Gebrüdern Grimm, Fortsetzung. — D. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Alberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Hermes. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — W. Vietor, Die neueren Sprachen. — Euler und Keller, Monatschrift für das Turnwesen. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Fortsetzung. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Frick und Gandig, Aus deutschen Lesebüchern, Fortsetzung. — Methwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1897. — Archäologischer Anzeiger, Fortsetzung. — Busolt, Griechische Geschichte, 3 Bände. — Wendt, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichts. — Zange, Didaktik und Methodik des evangelischen Religionsunterrichts. — Vergil von D. Ribbeck, 2—4. Teil. — Zernin, Das Leben des Generals A. v. Goeben,



2 Bände. — Böttcher, Die Verhandlungen der 13. deutschen Turnlehrer-Versammlung in Koburg. — A. Scheffler, Die Schule. — H. Ebert, Magnetische Kraftfelder. — Erich Schmidt, Lessing. — A. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, 2. Band. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 2 Bände. — Moritz Heyne, Deutsches Wörterbuch, 3 Bände. — Francisque Sarcay, Le siège de Paris. — Lanfrey, Histoire de Napoléon Ter. I. Tome. — Otto Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bände. — Klöpffer, Französisches Real-Lexikon, Fortsetzung. — Wagner, Lehrbuch der Geographie, Fortsetzung. — Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mittel-Europas. — A. Fricker, Antarktis. — G. v. Renesse, Die Lehre der 12 Apostel. — H. v. Sybel, Vorträge und Abhandlungen. — b) Durch Geschenke: 1. Von dem königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1. Jahrgang. — Georg W. Buxenstein, Unser Kaiser. — 2. Von Herrn Oberlehrer Helling: Baltische Studien 1896 und 1897. — Ergebnisse der Gewitter-Beobachtungen 1895 und 1896. — Bericht über die Thätigkeit des königlich Preussischen meteorologischen Instituts 1893, 1894 und 1895. — 3. Von den Verfassern: H. Stier, Schulandachten. — K. Löschhorn, Gesammelte Rezensionen und Aufsätze. — 4. Von dem wissenschaftlichen Lese-Verein in Belgard, dem das Gymnasium einen Beitrag zahlt aus Anstaltsmitteln: Deutsche Rundschau, Band 90, 91, 92. — Historische Zeitschrift von H. v. Sybel, Band 78, 79. — Die Grenzboten, Jahrgang 54, 55, 56. — Allgemeine konservative Monatschrift, Jahrgang 54. — Preussische Jahrbücher von H. Delbrück, Band 87, 88, 89 und 90. — 5. Vom Anklamer Gymnasium: Max Sander, Stammbuch des Anklamer Gymnasiums 1847—1897. — 6. Vom Stralsunder Gymnasium und Realgymnasium: Reuter, Dies und Behner, Das zweite Stralsunder Stadtbuch 1310—1342.

## 2. Die Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassenbibliotheken und von dem Bibliothekar und den Klassenlehrern verwaltet, ward durch Ankauf um folgende Bücher vermehrt: A. Kleebehn, Der Zauber des Südens. — Warned, Abriss einer Geschichte der protestantischen Mission von der Reformation bis auf die Gegenwart. — K. Strecker, Otto v. Bismarck. — Weitbrecht, Fürst Bismarck. — Alee, Vom Hirtenbüblein zum Professor. — Th. Carlyle, Über Helden, Heldenverehrung und das Heldentümliche in der Geschichte. — Ch. Kingsley, Hypatia. — Joh. Seiler, Meier Helmbrecht. — Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volks, 2 Bände. — Petrich, Deutsche Männer von Anbeginn bis Bismarck. — Reuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Geschenk wurden von Herrn Buchdruckereibesitzer G. Klemp: Koehler's nützliche Vogelarten und Koehler's schädliche Vogelarten in je zwei Exemplaren.

## 3. Für die Kartensammlung,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Helling, wurde geschenkt von dem königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Geologische Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, Fortsetzung. — Durch Kauf wurde angeschafft: Kiepert's Wandkarte der deutschen Kolonien.

## 4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft und zwar für das von Herrn Oberlehrer Dr. Hofensfeldt verwaltete naturwissenschaftliche Kabinett: Eine Wimschurst-Influenz-Maschine, eine Röntgen-Fokus-Röhre, ein Barium-Platinanr-Schirm, ein Röntgen-Stativ, ein Stativ für elektrische Apparate, ein Flugrad, eine Blitzröhre, ein Augellauf, ein Apparat zur Kondensation des Rauches, ein Halter für Geißler'sche Röhren.

## 5. Für den Unterricht im Zeichnen und im Singen,

dessen Unterrichtsmittel der technische Lehrer Herr Rogoll verwaltet, wurden angeschafft a) 26 Holzmodelle zum perspektivischen Körperzeichnen; b) ein Taktstock.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende 55 Herren als Mitglieder: Ober-Postsekretär Alte, Post-Direktor Anfer, Archidiaconus Bade, Rechtsanwalt Bartsch, Bürgermeister Böhmer, Kaufmann Bannag, Kaufmann Breidenbach, Kaufmann Batt, Mühlenbesitzer Bellin, Kaufmann Bühlow, Dr. Bundt, Diaconus Büttner, Oberlehrer Droyßen, Frau Fabrikbesitzer Gargill, Kaufmann Freundlich, Schuhmachermeister Haberstroh, Kaufmann M. Hahn, Oberlehrer Heling, Beigeordneter Hoppe, Oberlehrer Dr. Hofenfeldt, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobssohn, Hotelbesitzer Kirchberg, Baumeister Kleedehn, Landrat v. Kleist-Regow, Superintendent Klar, Buchdruckereibesitzer Klempe, Brauereibesitzer Kittelmann, Rechtsanwalt Koeppe, Professor Dr. Knorr, Hauptmann Krahmer, Amtsgerichtsrat Lachy, Apotheker Leigow, Kaufmann Levenstein, Apotheker Maack, Kaufmann Maack, Kaufmann K. Müller, Buchbindermeister Otto Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Bahnhofswirt Regendank, Kaufmann Road, Brauereibesitzer Noeske, Major Reichenbach, Hotelbesitzer Remus, Kaufmann K. Priebe, Professor Dr. Scheibner, Kreisphysikus Dr. Schmidt, Oberlehrer Seidel, Steuer-Inspektor Sittenfeld, Gymnasialdirektor Stier, Kaufmann Toepel, Kreisierarzt Traeger, Kaufmann Ury, Stadtverordneten-Vorsteher Willnow, Buchhändler Wahrendorff.

Das Vermögen belief sich am 1. Februar 1899 auf 2656,21 Mk., von welchem 1916,20 Mk. bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein hinterlegt und bei der hiesigen städtischen Sparkasse 740,01 Mk. eingezahlt sind.

Außerdem besitzt der Verein noch 2 westpreussische Pfandbriefe zu je 200 Mk.

Das Vermögen hat sich vermehrt um 40,81 Mk.

Unterstützungen wurden gewährt: einem Schüler 108 Mk., einem Schüler 100 und einem Schüler 50 Mk. Als Botenlohn wurden gezahlt 12,25 Mk.

### b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

#### A. E i n n a h m e.

1. Bestand Ende 1897	69,31 Mk.
2. Abgehobene Zinsen	100,97 "
3. Beiträge der Mitglieder	135,60 "
4. Außerordentliche Beiträge	5,10 "
Zusammen	310,98 Mk.

#### B. A u s g a b e.

1. An zwei Witwen	171,00 Mk.
2. Dem Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 1468 zugeschrieben	100,00 "
3. Porto	0,50 "
Zusammen	271,50 Mk.
bleibt Bestand	39,48 Mk.

Das Vermögen der Kasse bestand Ende Dezember 1898

in einem Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 1468	4410,73 Mk.
in einem Guthabenbuch der Belgarder Kreis Sparkasse Nr. 20580	1400,00 "
Barbestand	39,48 "
Zusammen	5850,21 Mk.



**c) Studienstiftung.**

A. E i n n a h m e.

1. Bestand am 1. Januar 1898	4884,78 M. *)
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898	170,94 "
	<hr/>
Zusammen	5055,72 M.

B. A u s g a b e.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden früheren Schüler des Besgarder Gymnasiums, ausbezahlt zu Neujahr 1899	100,00 M.
	<hr/>
bleibt Bestand	4955,72 M.

**d) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.**

1. Bestand am 1. Januar 1898	1191,10 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898	41,68 "
	<hr/>
Zusammen	1232,78 M.

**e) Prämien-Stiftung.**

1. Bestand am 1. Januar 1898	621,52 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898	21,73 "
	<hr/>
Zusammen	643,25 M.

Die Kapitalien für die Studien-, Stipendien- und Prämien-Stiftung sind bei der hiesigen Stadtparkasse hinterlegt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

**VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.**

- Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 100, für Quinta 108, für Quarta 116, für Tertia 124, für Sekunda 132, für Prima 140 M. jährlich. Abgehende Schüler sind spätestens zu dem Tage, an welchem der Unterricht des neuen Vierteljahrs beginnt, abzumelden; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Böhmer zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Für die Vorschule ist Erlass des Schulgeldes nicht gestattet.

Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

\*) Die Abweichung vom vorjährigen Jahresbericht erklärt sich aus einer Vergleichung der Rechnungen der letzten beiden Jahre. Im vorigen Jahre war die Rechnung für das Kalenderjahr gegeben, bisher stets und auch jetzt wieder die für das vom 1. April bis zum 31. März laufende Rechnungsjahr.



## 2. Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr endet am 29. März, das neue beginnt **Donnerstag, den 13. April, früh 7 Uhr.**

Die Prüfung und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch, den 12. April, vormittags von 9—12 Uhr in der Quinta des Gymnasialgebäudes statt.**

Die Anmeldung muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme sind einzureichen nach § 3 der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“:

1. der standesamtliche **Geburtschein**,
2. für getaufte Schüler der **Taufschein**,
3. der **Impfschein** oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der **Wiederimpfschein**,
4. ein **Abgangszeugnis** von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusehen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nicht zulässig. In die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensalter zu berechnen.

Belgard, den 22. März 1899.

H. Stier.



